

Newsletter No 56, April 2024

Liebe Interessierte und Teilnehmende des Cafés für Trauernde!

Dies ist das erste Mal, dass ich die einleitenden Worte für den Newsletter schreibe, solange sich Maren Gottsmann im Sabbatical befindet und ich freue mich darauf, mit Ihnen auf diese Weise in Kontakt zu kommen.

Der Newsletter wird seit 56 Ausgaben verschickt mit dem Betreff: "Trauern und Leben, Hoffnung to go". Ich habe überlegt, was bedeutet dies für Menschen wie Sie, die trauern und ja weiterhin auch leben.

In den dunkelsten Momenten des Trauerns kann es sich anfühlen, als ob die Hoffnung verloren gegangen ist. Doch selbst inmitten der tiefsten Trauer gibt es Lichtblicke, die uns Kraft und Trost spenden können. Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass das Leben aus Höhen und Tiefen besteht und dass es okay ist, Zeit zu brauchen, um zu trauern und zu heilen. Lassen Sie sich nicht entmutigen, sondern suchen Sie nach kleinen Freuden und Momenten des Trostes, die Ihnen helfen können, wieder Hoffnung zu schöpfen. Manchmal reicht schon ein kleiner Schritt, um uns wieder auf den richtigen Weg zu bringen. Erlauben Sie sich selbst, trotz der Trauer auch die schönen Seiten des Lebens zu spüren und gönnen Sie sich diese "Hoffnung to go", die Ihnen hilft, weiterzumachen. Denn auch in den dunkelsten Zeiten gibt es immer noch Licht am Ende des Tunnels.

Was ist Ihre „Hoffnung to go“ und passt etwas von dem, was in den folgenden Seiten von Ute Hagel zusammengestellt wurde zu dem, was Sie damit verbinden? Vielleicht erzählen Sie uns davon im Café.

Bleiben Sie behütet, Katja Wilhelm und Ute Hagel

Café News!

**Trauercafé:** 6. April und 4. Mai 2024, 10 – 12 Uhr, ALTE SCHULE, Tibarg 34

Anmeldung: Katja Wilhelm, [trauercafe@kirche-in-niendorf.de](mailto:trauercafe@kirche-in-niendorf.de)

**„Walk and Talk“:** 3. Samstag im Monat: 20. April + 18. Mai 2024, 11.30 Uhr. Treffpunkt: Kirche am Markt. Mit wetterangemessener Kleidung! Anmeldung: bis auf weiteres s.o. Einzelbegleitung: Insa Mingers, [InsaMingers@web.de](mailto:InsaMingers@web.de)

**DeathCafé:** Tacos, Tee und Tod, 22. Mai, 19 Uhr, The Village, Tibarg 21.

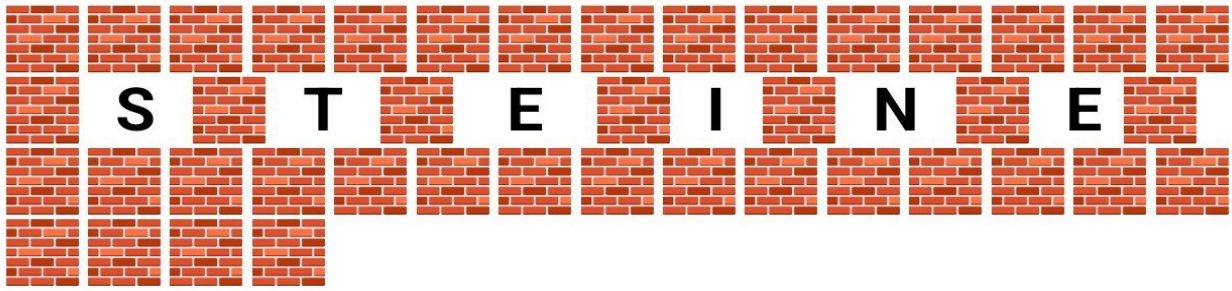
**YogaGruppe für Trauernde für Teilnehmende des Cafés.** Bei Interesse melden.

### **Federn und Steine**

**Mein Stein:** Die anhaltenden Diskussionen um die Aufnahme der Obdachlosen in Niendorf.

**Meine Feder:** Der Frühling breitet sich aus. Die ersten Blumen erblicken das Sonnenlicht und es bleibt abends immer länger hell.

Was ist Ihr Stein, was ist Ihre Feder?



Hamburg das ist mehr als ein Haufen Steine, unaussprechlich viel mehr! Wolfgang Borchert (1921 - 1947)

Der Tod ist der Grenzstein des Lebens, aber nicht der Liebe. Trauerspruch

Zu den Steinen hat einer gesagt: "Seid menschlich." Die Steine haben gesagt: "Wir sind noch nicht hart genug." Erich Fried (1921 - 1988)

Zufriedenheit ist der Stein der Weisen, der alles in Gold verwandelt, das er berührt. Benjamin Franklin (1706 - 1790)

Ein böses Wort ist wie ein Stein, der in einen tiefen Brunnen geworfen wird: Die Wogen mögen sich glätten, der Stein aber wird auf dem Grund bleiben. Konfuzius (551 - 479 v. Chr.)

Wasser bricht den stärksten Stein. Unbekannt

Die Menschen schweigen, der Stein hat beschlossen zu reden. Bertolt Brecht (1898 - 1956)

Der Eckstein der Gerechtigkeit ist die Gleichheit vor dem Gesetz. Robert Bosch (1861 - 1942)

Wechseln Regierungen, werden aus Gedenksteinen Steine des Anstoßes. Erhard Horst Bellermann (\* 1937)

Unsere Gegenwart und unsere Vergangenheit sind die Steine, aus denen wir unser Leben bauen. Henry Wadsworth Longfellow (1807 - 1882)

Das große Glück ist wie ein Mosaik: ein Werk aus vielen kleinen bunten Steinen. Unbekannt

Auf deinem Grabstein wird man lesen: Das ist fürwahr ein Mensch gewesen! Johann Wolfgang Goethe (1749 - 1832)

*Ein kleines Steinchen rollte munter  
Von einem hohen Berg herunter.  
Und als es durch den Schnee so rollte,  
Ward es viel größer als es wollte.  
Da sprach der Stein mit stolzer Miene:*

*"Jetzt bin ich eine Schneelawine".  
Er riss im Rollen noch ein Haus  
Und sieben große Bäume aus.  
Dann rollte er ins Meer hinein,  
Und dort versank der kleine Stein.  
Joachim Ringelnatz (1883 - 1934)*

## lüttje titbits no. 56

Moin! Die *lüttjen titbits* freuen sich darauf, Sie einmal im Monat mit Hörens-, Sehens-, Lesens- und Wissenswertem, Kuriosem und Bemerkenswertem informieren und unterhalten zu dürfen. Wenn Sie Vorschläge haben, was Sie in den "kleinen Leckerbissen" gern einmal lesen würden - schreiben Sie uns. Oder wir reden beim nächsten Trauercafétreffen in Niendorf darüber. Bleiben Sie neugierig!

### **Ruhepole oder Störenfriede?**

Steine - sie üben eine faszinierende Anziehungskraft auf Menschen aus. Wir bauen mit ihnen Häuser, Kirchen und Mauern, sie sind Wegmarkierungen in der Natur und Grabsteine auf dem Friedhof. Wir finden sie im beruhigenden Steingarten ebenso wie im schroffen Gebirge und am Meeresstrand. Steine sind vielseitig präsent. Wir kennen steinerne Naturwunder, Schmucksteine, Glückssteine, Spielsteine und solche, denen heilende Kräfte zugesprochen werden. Aber sie sind nicht einfach nur Alltagsobjekt. Es gibt sie auch im übertragenen Sinne. Schicksalssteine, die unseren Lebensweg pflastern. Erfahrungen, Begegnungen, Erlebnisse. Manche Menschen betrachten sie als Ruhepole, feste Grundlagen, die Stabilität und Sicherheit vermitteln. Sie sind ihnen die Basis, auf der sie ihr Leben aufbauen. Für andere sind sie Störenfriede, Hindernisse in der Daseinsplanung, die sie aus dem Gleichgewicht bringen und Verdruss bereiten. Sie symbolisieren für sie das Unvorhergesehene, das Unerwünschte.

*Welche Position nehmen Sie ein? Sehen Sie in Steinen Ruhepole oder Störenfriede? Ihre Antwort offenbart vielleicht mehr über Ihre Lebenseinstellung, als Sie zunächst vermuten.*

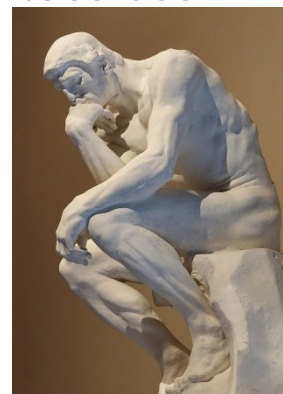
So weit die eher philosophischen Überlegungen zum Thema. Jetzt kommt der Stein so richtig ins Rollen. Mit den Themenbeiträgen. Da geht es um ganz reale Steine, solche, die greifbar und wortwörtlich begreifbar sind. Den Auftakt machen zwei Steinpersönlichkeiten, die unterschiedlicher nicht sein könnten.

Mit 109 Karat und einem Wert von geschätzten 140 Millionen Euro ist der *Koh-i-Noor* einer der größten und kostbarsten Edelsteine der Welt.

Der Ruf, der ihm vorausseilt, machte ihn legendär. "Derjenige, der diesen Diamanten besitzt, wird die ganze Welt besitzen. Aber ihn wird auch alles Unglück dieser Welt treffen. Nur Gott oder eine Frau können [ihn] ungestraft tragen."

Dieser Fluch, wie ihn ein hinduistischer Text aus dem Jahr 1306 beschreibt, traf im Lauf der Jahrhunderte all die (männlichen) Mogule, Sultane, Maharadschas und Schahs, die diesen Stein stolz als ein Symbol ihrer unumschränkten Macht zur Schau stellten. Sie wurden geblendet, ermordet, gefoltert oder ins Exil geschickt. Sogar die Reise der Kostbarkeit von Indien nach Europa stand unter keinem guten Stern. Auf dem Schiff brach die Cholera aus. Unumstrittener Star der Londoner Weltausstellung 1851 wurde der "Berg des Lichtes" dann, neu geschliffen, Teil der Kronen von Queen Mary und Queen Elizabeth, der Mutter von Elizabeth II. Geschadet hat er den Damen des englischen Königshauses offenbar nicht. Queen Mum wurde schließlich 101 Jahr alt.

Der *Cloch na Blarnan* ist ein unpräntiöser, schlichter Kalksteinblock aus Karbon, der unweit der südirischen Stadt Cork auf Blarney Castle zu finden ist. Aber auch ihm wohnt einer Legende nach ein besonderer Zauber inne. Er verleiht demjenigen, der ihn küsst, die Gabe der Redegewandtheit. Wenn Sie also ihre Überzeugungskraft schulen wollen, versuchen Sie es einmal auf der Grünen Insel. Allerdings ist es nicht ganz einfach, diesen Stein mit den Lippen zu berühren. Er ist hoch oben auf der Burg in einer hervorspringenden Zinne eingelassen. Um ihn zu erreichen, muss man sich rückwärts über die Schlossmauer lehnen und den Kopf über einen Abgrund strecken. Diese gymnastische Übung hindert die Menschen allerdings nicht daran, ihr Glück zu versuchen. Das Schloss von Blarney zählt jedes Jahr um die 400.000, meist küssende Besucher. Dafür, dass es mit der Eloquenz seine Richtigkeit hat, mag Winston Churchill stehen, der dem Stein einst einen Besuch abstattete und (danach?) nie um eine Antwort verlegen war.



Quelle: Foto von Joe deSousa / Wikimedia Commons / CC0 1.0

## Hamburger Steine

Eines haben die Davidwache, das Altonaer Kinderkrankenhaus, der Sprinkenhof, das Planetarium und das ehemalige DAG-Haus (heute Brahms Kontor) gemeinsam: Es sind allesamt Gebäude, die aus *Klinkersteinen* gemauert sind. Das Baumaterial Backstein prägt das Gesicht der Freien und Hansestadt Hamburg. Klinker sind scharf gebrannte, harte Ziegel. Ihr hübscher Name leitet sich aus dem niederländischen Wort für "klingen" ab, weil Härte und Güte des Steins am hellen Klang festgemacht werden können. Diese wortwörtlich klingenden Bausteine, die es in allen Farbschattierungen von Braun über Rot bis Violett gibt, schmücken in Hamburg nicht nur die Ikonen des Klinkerexpressionismus (allein im Chilehaus stecken 4,8 Millionen Backsteine), das Kontorhausviertel und die im neogotischen Industriestil erbaute Speicherstadt. Auch das Straßenbild vieler Wohnquartiere ist bestimmt von den steinernen Schönheiten. Sie sind auf Stadtteilspaziergängen zu entdecken, die verschiedene Geschichtswerkstätten organisieren.



Quelle: Foto von Lumu / Wikimedia Commons / CC-BY-SA 3.0

In Eppendorf führt so ein Rundgang unter anderem zum von Fritz Schumacher entworfenen Holthusenbad, zur Wohnanlage Kellinghusenpark und dem (gelbgeklinkerten) Bezirksamt aus dem Jahr 1955. In Eimsbüttel bestimmen Putz und Klinker das Viertel links und rechts der Straße Schlankreye. Hier baute die Wohnungsbaugenossenschaft Kaifu-Nordland eG 1921 ihren ersten Wohnblock, entstanden Gewerbehöfe, eine frühe Garagenanlage und markante Schulgebäude.

*Führungen: 14. April 2024. "Die Eppendorfer Klinkerbauten der Zwanziger Jahre". Informationen: kontakt@geschichtswerkstatt-ependorf.de und Tel. 040 780 50 40 - 30 • 30. Juni 2024. "Putz und Klinker. Reformwohnungsbau der 1920er-Jahre zwischen Schlankreye und Kaiser-Friedrich-Ufer". Informationen (ab 2.4.): <https://galerie-morgenland.de/termine/rundgaenge> und Tel. 040 490 46 22 • Auf Anfrage: "Kontorhausviertel Hamburg Rundgang". Die Stadt mit den Augen eines Hamburgers sehen. Ehrenamtliche bieten individuelle kostenlose Touren an. Nur Mailkontakt: <https://www.hamburg-greeter.de/greet-anfragen/>*

Ein Kubus aus Beton, 10 x 10 x 10 Zentimeter, darauf eine beschriftete Messingplatte. So sieht ein Stolperstein aus. *Stolpersteine?* "Nein, an ihnen stößt niemand den Fuß. Sie sind ebenerdig ins Pflaster gepflanzt, aber die Namen darauf und die Zeichen sind uns ins Gewissen gestanzt." (Inge Grolle) Rund 7.000 dieser kleinen Mahnmale erinnern auf den Hamburger Straßen an das Schicksal derer, die zu Zeiten des Nationalsozialismus verfolgt, ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Suizid getrieben worden sind.

Wo diese Stolpersteine überall zu finden sind, Informationen zu den Biografien der ermordeten Menschen und ihre Geschichten, ist auf der Seite [stolpersteine-hamburg.de](http://stolpersteine-hamburg.de) und in über 20 Büchern zusammengetragen. Die umfangreichen Bände der Reihe "Stolpersteine in Hamburg - biographische Spurensuche" sind (nach Stadtteilen geordnet) gegen eine Bereitstellungspauschale von je 3 (!) Euro im Infoladen der Landeszentrale für Politische Bildung erhältlich.

*[https://www.stolpersteine-hamburg.de/index.php?MAIN\\_ID=4](https://www.stolpersteine-hamburg.de/index.php?MAIN_ID=4). Auch als kostenfreie App für Android und Apple. • Informationsladen lbp, Dammtorwall 1. Mo bis Do 12.30 bis 17.00, Fr bis 16.30 Uhr. Tel. 040 428 23 - 48 02. U1, Busse 4, 5, 19, 112*

*Führungen: 2. Juni 2024. "Stolpersteine Barmbek Nord". Informationen: <https://www.geschichtswerkstatt-barmbek.de/> oder Tel. 040 29 31 07 • 8. September 2024. "Erinnern und Stolpern. Jüdisches Leben und Gedenken im Stadtteil". Informationen: <https://geschichtswerkstatt-ependorf.de/> und Tel. 040 780 50 40 - 30*

Last minute Tipp: Die *Mineralogie* des "Museum der Natur Hamburg", die abseits vom großen

Haus etwas versteckt an der Grindelallee beheimatet ist. Auf 500 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche über zwei Ebenen funkeln und blitzen 1.500 Exponate. Rubine, Topase, Smaragde, Gold, Silber und Diamanten sind ebenso zu sehen wie ein 424 Kilogramm mächtiger Eisenmeteorit.  
*Mi 10.00 bis 18.00, So bis 17.00 Uhr. Grindelallee 48, Busse 4, 5. Kontakt:*  
<https://hamburg.leibniz-lib.de/ausstellungen/museum-mineralogie.html> Tel. 040 238317 - 555

### Literarischer Steinbruch

Auch der Buchmarkt kennt einen Stein, der typisch für unsere Hansestadt ist, den ZIEGEL. Das Hamburger Jahrbuch für Literatur ist jetzt in der 18. Ausgabe erschienen. Die Anthologie widmet sich der lebendigen Literaturszene mit ihren Lesereihen, Literaturfestivals und Poetry Slams. Aktuelle Texte von Preisträgerinnen und Preisträgern der Hamburger Literaturförderpreise, bereits bekannte und noch zu entdeckende literarische Stimmen der Stadt, kommen in den Sammelbänden, die im Zweijahresrhythmus erscheinen, zu Wort.

Ihren Titel verdankt die Buchreihe dem ersten Band aus dem Jahr 1992, der in Form, Farbe und Gewicht einem Backstein ähnelte: rund 500 Seiten in einem roten Leineneinband. Ziegel #18 kommt mit pink-weißem Cover, minzgrünem Vorsatzpapier und zweifarbigen Innenteil optisch etwas leichter daher, bleibt aber inhaltlich ein Schwergewicht. Diesmal mit dem Leitmotiv einer Welt, die aus den Fugen geraten ist, in der der Bruch des Gewohnten und Alltäglichen zur Notwendigkeit zu werden scheint.



Quelle: Buchcover

*ZIEGEL #18 - Hamburger Jahrbuch für Literatur 2023. mairisch verlag 2023. Hardcover. 452 Seiten. ISBN 978-3-948722-28-9. 20,00 Euro. Bücherhallen Hamburg HAMB 18 Sammlung Prosa*

"Edelsteine als Heilsteine zu verwenden ist keine neue oder alternative Heilmethode. [Sie] ist mehrere tausend Jahre alt", so die Heilpraktikerin Dr. Flora Peschek-Böhmer. In dem Buch "Heilsteine: von Amethyst bis Zirkon" beschreibt sie über 120 Mineralien mit ihren therapeutischen Wirkungen und Anwendungen. Auf einleitende Informationen zu Mythologie, Entstehung und Bestimmung, bis zu Schliff und Edelsteinformen, folgen die Einzelporträts. Aussagekräftige Fotos illustrieren Angaben zu Fundorten, Farben, Zusammensetzung, Kristallisation, Geschichte und Legenden. Es braucht keinen spirituellen Zugang, um an diesem sachlich und ohne esoterische Verstiegenheiten geschriebenen Buch Gefallen zu finden. Wer mit vermeintlicher Heilwirkung und Chakra-Zuordnung nichts anfangen kann, hat in dem Band ein reich bebildertes, großformatiges Nachschlagewerk.

*Flora Peschek-Böhmer/Gisela Schreiber. Heilsteine: von Amethyst bis Zirkon. Bassermann 2016. Paperback. 312 Seiten. ISBN 3809436836. 9,99 Euro. Bücherhallen Hamburg Psychologie und Pädagogik Mek 5 PESK*

Sören Bishop kehrt 1886 nach Studienjahren als frischgebackener Jurist nach Hamburg zurück. Seine Heimatstadt ist im Umbruch. Am Hafen sind die ehemaligen Arbeiterquartiere auf dem Kehr wieder verschwunden. Wo fast 20.000 Menschen lebten, soll die Speicherstadt entstehen. Ein riesiger Komplex, ein Jahrhundertwerk, die rote Stadt. Die Wirtschaft blüht und für ihre Bauprojekte ist den Hamburger Kaufleuten nichts zu teuer. Im Dovenhof gibt es sogar Fernsprecher, elektrisches Licht und den ersten Paternoster-Aufzug des Kontinents. Pech, dass bei der festlichen Eröffnung eine blutige Leiche darin ihre Runden dreht. Und es bleibt nicht bei einem Toten ... Sören und sein Vater, der ehemalige "Commissarius Bishop", machen sich auf, Licht in das Dunkel der Mordfälle zu bringen. Der Autor Boris Meyn (1961 - 2022), promovierter Kunst- und Bauhistoriker, wollte seine Leser mit einer "Gratwanderung zwischen historischer Realität und Fiktion" unterhalten. Und es gelingt ihm vortrefflich, die Zeit und das Leben um die Jahrhundertwende lebendig werden zu lassen.

*Boris Meyn. Die rote Stadt. Rowohlt 2003, 12. Aufl. Taschenbuch. 272 Seiten. ISBN 978-3-499-23407-1. Auch als eBook. 9,99 Euro. Bücherhallen Hamburg MEYN Bori Hamburg-Krimi*

## Steinreich ...

Steinreich können Sie mit unserem Rätselspiel zwar nicht werden, jedenfalls was das Finanzielle angeht. Aber was wirklich zählt, ist ja sowieso die Erfahrung ... Und die Erfahrung wird Ihnen hoffentlich dabei helfen, den Anfang eines Sprichwortes zu finden, das zu unserem monatlichen Motto passt.

In den folgenden Redewendungen fehlt jeweils ein Wort. Wenn Sie dieses Wort erraten haben, notieren Sie einen gesuchten Buchstaben. Welcher das ist, steht in Klammern hinter der Frage. Haben Sie alle 18 Buchstaben beisammen, einmal kräftig schütteln, sortieren und zu vier Wörtern, mit denen das Sprichwort beginnt, zusammenbauen.

Beispiel: Mit steinerner \_ \_ \_ \_ \_ (1). Fehlendes Wort: Miene. Gesucht, der erste Buchstabe: M. / (ß = ß)



Ein rollender Stein \_ \_ \_ \_ \_ kein Moos an (4)  
Steine aus dem \_ \_ \_ \_ \_ räumen (1)  
Ich hab \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ wie ein Stein (6)  
Stein und \_ \_ \_ \_ \_ schwören (3)  
Das ist nur ein \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ auf den heißen  
Stein (1)  
Es blieb kein Stein auf dem \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ (1)

Jeden Stein \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ (1)  
Den Stein der \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ suchen (4)  
Ein \_ \_ \_ \_ \_ aus Stein haben (2)  
In Stein \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ sein (5)  
Der werfe den \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ Stein (3)  
Sie ist zu Stein \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ (4)

Der Stein des \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ (1)  
Den Stein ins Rollen \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ (5)  
Man könnte ebenso gut Steinen \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_  
\_ \_ (2)  
Über \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ und Stein (1)  
Wie ein Stein im \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ liegen (1)  
Da fällt mir ein Stein vom \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ (1)

-----



## Wie Sand am Meer

Manchmal kommt es eben doch die Größe an. Jedenfalls wenn es um das Verhältnis von Stein zu Sand geht. Da wird in "Korngrößen" gemessen. Auf der Skala der Boden- und Sedimentpartikel gibt es Blöcke, Steine, Kies. Und Sand mit einer Körnchengröße von 0,063 bis 2 Millimeter. Danach kommen nur noch Schluff und Ton. Sand gibt es ja bekanntlich "wie Sand am Meer". Oder etwa nicht (mehr)? Beginnen wir einmal mit der positiven Assoziation: Sand + Meer = Sandstrand. Den Auftakt macht eine Foto-Gedanken-Reise zu den schönsten Gestaden dieser Welt. Die Aufnahmen von National Geographic und Geo sind eine wahre Augenweide und nur das Betrachten ist schon Balsam für die Seele. Da möchte man doch sofort die nächste Ferienreise buchen.

[https://praxistipps.focus.de/wie-entstehen-sand-und-strand-einfach-erklart\\_108233](https://praxistipps.focus.de/wie-entstehen-sand-und-strand-einfach-erklart_108233)

<https://www.nationalgeographic.de/reise-und-abenteuer/2017/02/die-21-besten-straende-der-welt>

<https://www.geo.de/reisen/top-ten/die-top-ten-der-europaeischen-straende-30164484.html>

Auch an heimischen Küsten gibt es schöne Strände, aber besonders an der Nordsee und auf ihren Inseln relativiert sich die Formulierung "wie Sand am



Quelle: Bild von wirestock auf Pixabay

Meer". Wenn denn so viel Sand *am* Meer, sprich Strand vorhanden ist, warum muss dann jedes Jahr für Millionen von Euro tonnenweise Sand *aus* dem Meer geholt werden? Die sogenannten Sandvorspülungen, für den Landerhalt notwendig, sind ein beliebtes Thema, das jedes Jahr im Frühjahr wieder durch die Presse zieht. Allein die Insel Sylt kostet es in diesem Jahr etwa 8,6 Millionen Euro, um mit rund 1,2 Millionen

Kubikmeter Sand die Strände wieder herzurichten.

Die Notwendigkeit dieser Küstenschutzmaßnahme ist nicht nur der aktuellen Klimaentwicklung geschuldet, es gibt sie schon seit über 50 Jahren. Dabei wird Sand aus bis zu 30 Metern Tiefe vom Meeresboden mit schwimmenden Saugbaggern aufgenommen und das Sand-Wasser-Gemisch in der Nähe der Küste durch Rohre an den Strand gespült. Aber irgendwann holt sich die See ihren Sand immer wieder zurück.

<https://www.ardmediathek.de/suche/Zeitreise%3A%2050%20Jahre%20Sandvorsp%C3%BClungen%20auf%20Sylt>

Richtig kritisch wird es mit der vermeintlich unendlichen Verfügbarkeit, wenn es um den Sand als Wirtschaftsgut geht. Ob Handy, Glas oder Unterhose, überall steckt Sand drin. Ohne ihn gäbe es keine Häuser, keine Straßen. Laut Umweltprogramm der UN verbraucht jeder Mensch täglich etwa 17 Kilogramm davon, Tendenz steigend. Sand ist nach Süßwasser die meistgebrauchte Ressource der Erde. Der rasante Abbau gefährdet weltweit Ökosysteme, egal ob in den großen Flüssen Asiens, am Meeresboden der Nordsee oder an Stränden der USA. Und: Die Förderung, insbesondere wenn sie illegal erfolgt, verursacht soziale Probleme. In Indien hat sich sogar eine "Sandmafia"

etabliert. Wie weit geht der Mensch für Sand? Längst sucht die Forschung Wege, Bausand zu ersetzen. Doch können wir unsere Sandprobleme lösen? Eine Dokumentation des Kultursenders Arte sucht nach Antworten und erklärt, wie es kommt, dass Sand singen kann.

<https://www.arte.tv/de/videos/109818-005-A/wer-klaut-uns-den-sand/>

Unsere Welt ist buchstäblich auf Sand gebaut, konstatiert das ARD-Feature "Gier nach Sand: Wenn die Strände schwinden". Es informiert mit Text, Audio und Links über ein Material, von dem jedes Jahr so viel verbraucht wird, das es reichen würde, eine Mauer zu bauen: zwanzig Meter hoch und zwanzig Meter dick, rund um den Äquator.

<https://www.ardalpha.de/wissen/umwelt/nachhaltigkeit/sand-rohstoff-abbau-straende-strand-100.html>

### **Einsammeln - bemalen - aussetzen**

Wer kennt das nicht? Die Koffer sind bei der Rückfahrt aus den Ferien auf einmal gut zwei bis drei Kilo schwerer als bei der Anreise, obwohl man gar kein unnützes Souvenirzeug gekauft hat. Und auf dem Nachhauseweg vom Sonntagsausflug drückt und zieht der Rucksack plötzlich so unangenehm.

Dabei ist doch der Proviant längst aufgegessen, sind die Wasserflaschen leer getrunken. Sollte das etwa an den ... Steinen liegen? Diese aparten runden, kantigen, spitzen, flachen, länglichen, interessanten Dinger, die man am Strand, im Fluss, in den Bergen oder auch am Straßenrand



Quelle: [www.ebay.de](http://www.ebay.de)

finden kann? Die einem förmlich zurufen, "Nimm mich mit, ich bin doch so schön!". Na ja, man hat sie eben aufgehoben und eingesteckt. Zu Hause dann bekommen die glatten und griffigen Exemplare vielleicht ein zweites Leben als Handschmeichler, die markanten Fundstücke werden als Briefbeschwerer zum Blickfang und der Größte macht sich gut als Türstopper. Irgendwann wird der, mehr oder minder große, Rest aber doch eingelagert und verschwindet in Keller, Garage oder auf dem Dachboden. Denn wegschmeißen mag man diese hübschen kleinen Dingerchen ja nicht, die man so liebevoll eingesammelt hat. Eigentlich sind sie zu schade dafür, irgendwo in einem dunklen Winkel zu verstauben. Was kann man also mit Steinen alles anstellen? Die Titbits haben so einige Ideen.

Sie könnten ...

vom Zufallssammler zum Hobby-Petrologen (Steinkundler) avancieren und ihre Fundstücke bestimmen, einordnen und systematisieren. Die Seite

<https://www.ramblingrocks.de/gesteinsbestimmung-anfaenger/> macht Spaß und den Einstieg fachlich korrekt und ohne Fachchinesisch einfach. Allerdings, kleiner wird Ihre Kollektion dadurch nicht, eher im Gegenteil.

Sie könnten ...

sich im "Yoga mit Pinsel" versuchen. So wird ein wenig augenzwinkernd eine Maltechnik genannt, bei der Mandalas mit der Dot-painting-Methode entstehen. Ein Stein ist dafür die perfekte Leinwand. Es geht um den zielgenauen, punkweisen Auftrag von Farbe, um Motive oder Muster zu kreieren. Eine



Beschäftigung, die etwas durchaus Meditatives hat. Dazu braucht es noch nicht einmal einen Pinsel, es funktioniert auch mit Wattestäbchen, Zahnstochern oder der Rückseite eines Bleistifts. Näheres dazu im Buch von Anette Berstling: Steine bemalen - Mandala. Malend meditieren. Punkt für Punkt zu mehr Gelassenheit und Entspannung. Bd. 1 und 2. Edition Michael Fischer (auch in den Bücherhallen Hamburg) und im Web unter "Dot painting". Je nach Gusto und handwerklichem Geschick können Steine auch beklebt, besprüht, graviert werden. Und das Beschriften ist eine interessante Möglichkeit, sie zu personalisieren, macht sie zu einmaligen Geschenken und Mitbringeln. Was dabei zu beachten ist, hier finden Sie Informationen dazu: [https://www.google.com/amp/s/praxistipps.focus.de/steine-beschriften-hinweise-und-tipps\\_107572%3flayout=amp](https://www.google.com/amp/s/praxistipps.focus.de/steine-beschriften-hinweise-und-tipps_107572%3flayout=amp).

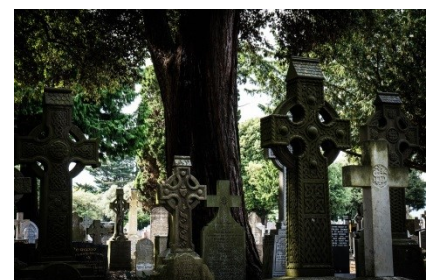
Sie könnten ...

aber auch ihre inzwischen schön verzierten Sammelstücke wieder in die Freiheit entlassen. Das klingt doch einfühlbarer als "aussetzen". Obwohl unter diesem Begriff eine Idee, die aus den USA stammt, in Deutschland bekannt geworden ist: "Steine aussetzen". Das ist nicht kaltschnäuzig gemeint, sondern es geht darum, anderen eine Freude zu machen.

Suchen Sie ein schönes Exemplar aus, das Sie bemalt haben und legen es irgendwo hin, wo Menschen es mitnehmen dürfen. Auf eine Parkbank, an die Bushaltestelle, auf einen Briefkasten, die Parkuhr oder in die Bücherhalle. Wenn jemand so einen Stein findet und mitnimmt, dann darf er ihn so lange behalten, wie es ihm gefällt, muss ihn aber irgendwann wieder freilassen. Nicht am gleichen Ort, aber irgendwo, wo er weiterwandern kann. Findet jemand seinen Zufallsfund so schön, dass er ihn nicht hergeben mag, muss er selbst einen Stein bemalen und aussetzen. Nein, eine Reaktion dürfen Sie nicht unbedingt erwarten, aber manchmal gibt durchaus eine Chance, Ihre ausgewilderten Lieblinge bei Facebook, TikTok und Co. wiederzusehen. [https://m.facebook.com/groups/2209732232583287/?locale=de\\_DE](https://m.facebook.com/groups/2209732232583287/?locale=de_DE)

## Stille Zeugen

Steine reden nicht, aber sie haben viel zu erzählen. Auf dem Friedhof liegen sie still da, die Grabsteine und bewahren die Erinnerungen an vergangene Leben. Jeder verrät eine Geschichte, mit eingemeißelten Namen und Daten. Obwohl stumm, ermutigen sie dazu, uns die Toten, die unter ihnen ruhen, lebendig vorzustellen. Selbst wenn wir sie gar nicht gekannt haben. Sie sind Lebenszeichen, Gedenken an einzelne, ganz besondere Menschen. Aber immer häufiger finden Beerdigungen anonym, in Friedwäldern oder auf See statt. Grabsteine verschwinden langsam von deutschen Friedhöfen. Der Verein für Computergenealogie e. V. dokumentiert und archiviert seit 2007 mit seinem Grabstein-Projekt Friedhofskultur für die Nachwelt. Die Initiative ist seit 2015 vom Konsortium Bürger schaffen Wissen - Die Citizen Science Plattform (gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft) als Bürgerwissenschaft anerkannt. Mit 3,5 Millionen Fotografien von mehr als 8.550 Friedhöfen



Quelle: Bild von TuendeBEDE auf Pixabay

(christliche, jüdische und Soldatenfriedhöfe) ist die Datenbank Quelle für die Familiengeschichtsforscher, Historiker, Chronisten und auch Hinterbliebene. Fotos und Inschriften sind nach Nachnamen und Friedhofsorten in einer öffentlichen Datenbank durchsuchbar. Anlass für die Projektgründung war ein Bericht über abgeräumte Grabsteine, die nach Ablauf der Liegepachten geschreddert werden sollten. Die entstandene, kulturhistorisch nicht unbedeutende Sammlung hält das Andenken an die Verstorbenen virtuell wach und erzählt viel über unsere Bestattungskultur und die Art und Weise, wie Menschen ihren Toten ein letztes Denkmal setzen.

<https://grabsteine.genealogy.net/>

Ergreifende, humorvolle, überraschende und rätselhafte Gräber und Inschriften haben die Soziologen Thorsten Benkel und Matthias Meitzler auf über 500 Friedhöfen im deutschsprachigen Raum besucht und fotografiert. Wer würde mit Backenzähnen, Gitarren, Motorrädern, Fußballschuhen und Elefanten als Grabschmuck rechnen? Und statt christlicher Symbole wie Kreuz oder Ölzweig, Stricknadel und Wollknäuel als Motiv auf Omis Grabstein erwarten? Auch Statements wie "Die Dummheit der Menschen hat mich umgebracht" oder "Punk's not dead" zeigen: Der Totenacker ist von der Individualisierung eingeholt worden.

[https://www.t-online.de/heimgarten/aktuelles/id\\_68042900/bilder/beruehrend-troestend-komisch-ungewoehnliche-grabsteine.html](https://www.t-online.de/heimgarten/aktuelles/id_68042900/bilder/beruehrend-troestend-komisch-ungewoehnliche-grabsteine.html)

*Gestatten Sie, dass ich liegen bleibe. Ungewöhnliche Grabsteine. Kiepenheuer & Witsch 2014. TB 12,00 Euro*

"Ein einmaliges Kunstwerk, aus Liebe, Ideen und Worten zusammengesetzt, bewahrt das Andenken und die Erinnerung an einen verlorenen Menschen", so beschreibt das Familienunternehmen Stein-Hanel seinen "Spirit". Es entwirft Grabdesign, das den Charakter des Verstorbenen unterstreichen soll. Neben diesem Anspruch ist die Marketingstrategie der Firma eine besondere. Sie versteht sich als das weltweit "erste Fashion-Label für Grabsteine".

"Rokstyle Living-Lookbook" und "Trailer zum neuesten Rokstyle Katalog" inklusive. Der Werbesprecher in diesem doch sehr sensiblen Bereich von Tod und Leben mag auf den ersten Blick irritieren. Die künstlerisch und handwerklich fein gearbeiteten Grabmale, mehrfach mit Designpreisen ausgezeichnet, wissen aber zu überzeugen.

<https://rokstyle.de/produkte/>

Übrigens, es gibt sie doch: "sprechende" Grabsteine. So werden auf den Inseln Föhr und Amrum unter Denkmalschutz stehende Grabsteine aus dem 17. bis 19. Jahrhundert, deren Inschriften ausführlich vom Familien- und Berufsleben der Verstorbenen berichten, genannt.

<https://www.kdwupper.de/grabsteine-auf-foehr-logbuecher-des-lebens.html>

"Was bleibt übrig, wenn wir gestorben sind? Menschen, denen wir etwas bedeutet haben." (Internetfund)

### **Kleines Lapidarium**

Ein Lapidarium ist ein Verzeichnis, in dem Steine aufgelistet und beschrieben

werden. Unsere kleine Kollektion befasst sich mit Steinen, die an Stellen auftauchen, an denen man sie nicht unbedingt erwartet.

🪨 Wenn Sie eine hochwertige mechanische Uhr am Handgelenk tragen, haben sie immer auch ein paar Edelsteine bei sich. Rubine und Saphire dienen aber nicht zur Zierde von Zifferblatt oder Armband, sondern gewährleisten als sogenannte Lagersteine die Ganggenauigkeit und vermindern Reibung und Verschleiß. Ein Online-Magazin mit dem bezeichnenden Namen "Uhrinstinkt" beschreibt, wie das Herz eines Zeitmessers tickt.

<https://www.uhrinstinkt.de/magazin/lagersteine-im-uhrwerk/>

🪨 Einen glatten Kiesel so oft wie möglich über die Wasseroberfläche hüpfen zu lassen, ist ein Kindervergnügen, an dem auch viele Erwachsene noch Gefallen finden. Am 8. September findet im Ostseebad Schönhagen die Ditsch-Weltmeisterschaft statt. Mit drei Disziplinen, Genauigkeitswettbewerb, Duo-Ditschen, Meister der tausend Sprünge.

<https://www.ostseefjordschlei.de/erlebniswelten/veranstaltungen/ditsch-weltmeisterschaft> (Seite wird aktualisiert)

<https://www.sat1regional.de/steine-werfen-ditsch-weltmeisterschaft-an-der-ostsee/>

Wie sich ein verhältnismäßig schwerer Stein scheinbar so leichtfüßig fortbewegen kann, erklärt eine Sendung mit der Maus. Mit tollen Aufnahmen in Zeitlupe und Superzeitlupe, wunderschön anzuschauen.

<https://www.ardmediathek.de/video/die-maus/wie-laesst-man-steine-huepfen/wdr/Y3JpZDovL3dkci5kZS9CZWl0cmFnLWNiMDdjYWI5LTU4MTItNDNiOS04MwVlLWQxZjcwYTUxOTU3OA?isChildContent=>

🪨 Rollende Steine als Bühnenstars, die bis heute garantiert kein Moos angesetzt haben: Bob Dylan mit "Like a Rolling Stone" 1965 auf dem Festival in Newport und der Konzertfilm "The Rolling Stones Rock and Roll Circus" aus dem Jahr 1968.

<https://www.rollingstone.de/bob-dylan-newport-folk-festival-legendaere-konzerte-2264021/>

<https://classicrock.net/meilensteine-the-rolling-stones-rock-and-roll-circus/>

🪨 Rosenquarz, Amethyst und Bergkristall. Edelsteine, denen nicht erst seit Hildegard von Bingen eine Heilwirkung zugeschrieben wird. Auch heute noch erhoffen sich Menschen von ihnen spirituelles Wohlbefinden. Mehr über die Benediktinerin, Äbtissin, Dichterin, Komponistin und Universalgelehrte, ihre Heilsteine, die Frauenklöster-Medizin und die "Faszination der Steinheilkunde" unter <https://www.lwl-landesmuseum-herne.de/de/blog/hildegard-von-bingen-visionistin-und-heilkundlerin/> und

<https://www.paracelsus.de/magazin/ausgabe/202302/faszination-steinheilkunde>.

🪨 Damit auch das Kulinarische nicht zu kurz kommt, wie wäre es mit einer köstlichen Steinsuppe? Sie werden erstaunt sein, mit welcher vielfältigen Aromen und Konsistenzen dieses einfache Gericht zu überraschen weiß. *Ein* Rezept

dafür finden Sie unter

<https://www.ichkoche.de/sopa-de-pedra-steinsuppe-rezept-78117> (Erdäpfel sind Kartoffeln, Paradeiser sind Tomaten).

Und hier ist die ganz bezaubernde Parabel, die von der Geschichte der "Steinsuppe" erzählt: <https://www.suppe.info/geschichte/geschichte-der-steinsuppe.html>.

Wie klingt ein ins Wasser fallender Stein? Plopp? Vielleicht in Deutschland. In Frankreich hört sich das ganz anders an. Eine Lautmalerei aus dem Magazin Karambolage von Arte TV.

[https://www.arte.tv/de/videos/061124-000-A/die-lautmalerei-ins-wasser-fallender-stein/?t=%7Bseek\\_to\\_second\\_number%7D](https://www.arte.tv/de/videos/061124-000-A/die-lautmalerei-ins-wasser-fallender-stein/?t=%7Bseek_to_second_number%7D)



Quelle: Comic Max Hueber Verlag